



Bruder und Schwester

Leo und Leonie, Bauplatz M, Neu Leopoldau, Wien / Duda, Testor. Architektur

Leistungsfähige Wohnungen für junge Menschen – unter diesem Motto hat die gemeinnützige Familienwohnbau auf dem Bauplatz M in Neu Leopoldau ihr Projekt mit einem hohen Anteil an kompakten Wohnungen ausgestattet. Die Architekten Klaus Duda und Erik Testor haben zwei kubische, symmetrische Baukörper – Leo und Leonie genannt – entworfen, deren lebendiges Fassadenspiel durch differenzierte Anordnung der Fenster entsteht. Die unterschiedlichen Fensterpositionen und Fenstertypen durchbrechen diese Symmetrie und lassen erkennen, welche Nutzung sich dahinter verbirgt – ob Küche oder Wohnraum. Balkone, Erker und Loggien beleben die Baukörper zusätzlich und machen sie zu einer rundum erlebbaren Plastik. An der Nordfassade befinden sich Gemeinschaftsloggien, die differenzierte Blickbezüge im Innenraum ermöglichen. Insgesamt wurden 80 geför-

serte Mietwohnungen errichtet, davon 27 SMART-Wohnungen. Sechs Wohngemeinschaften für jeweils drei bis sechs Personen stehen auch zur Verfügung.

Das Erdgeschoß ist ganz im Stil der klassischen Moderne eingezogen und von schlanken Stützen eingefasst, wodurch eine klare Funktionstrennung zum Park erreicht wird. Das EG beherbergt eine Sommerküche inklusive Liege- und Sanitärbereiche, einen Spielraum mit Sanitärbereichen und Kaffeeküche sowie zwei Arbeitsräume und den Empfangsbereich für das Büro im ersten Obergeschoß. Der Bürobereich von Leo befindet sich im Erdgeschoß und ersten Obergeschoß, er kann sowohl als Zellen- als auch als Großraumbüro fungieren. Im Bauteil Leonie sind im ersten Obergeschoß Gästezimmer untergebracht. Jedes der Regelgeschoße vom zweiten bis sechsten Obergeschoß verfügt über acht

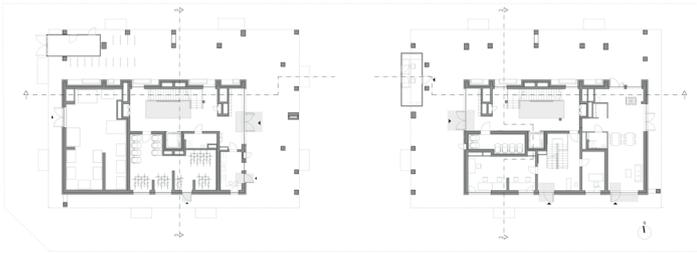
Mietwohnungen. In beiden Baukörpern befindet sich jeweils im dritten Obergeschoß ein Einschnitt, sodass eine zweigeschoßige Innenloggia mit Galerie entsteht. Im sechsten Obergeschoß von Leonie gibt es Raum für vier Wohngemeinschaften.

Auch die Dachgeschoße sind eingezogen. In einem der beiden – Leonie – befinden sich zwei Wohngemeinschaftswohnungen mit Terrassen und Gründächern. Das Dachgeschoß des anderen Hauses ist für alle Bewohner beider Häuser zugänglich und hat eine Waschküche, einen Ruhebereich, Gemüse und Kräuterbeete sowie einen Gemeinschaftsraum mit Sitz- und Essgelegenheiten und Sanitärbereichen.

Es wurden auch zwei vom Gebäude unabhängige Container, sogenannte Möglichkeitsboxen, errichtet. Diese Pop-up-Spaces stellen eine räumliche Ergänzung dar. Sie sitzen an Schnittstellen im Freiraum des →



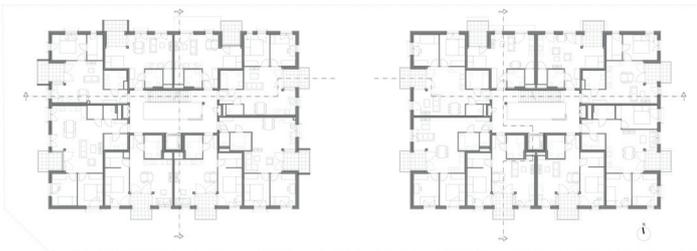
© Daniel Hawelka (2)



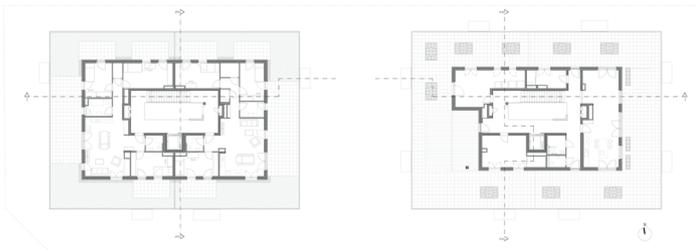
Grundriss Erdgeschoß



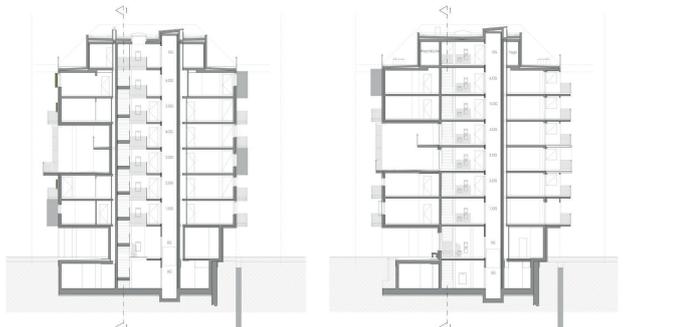
Grundriss 1. Obergeschoß



Grundriss 5. Obergeschoß

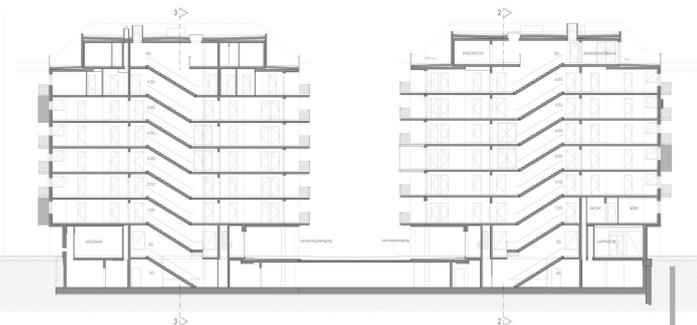


Grundriss Dachgeschoß

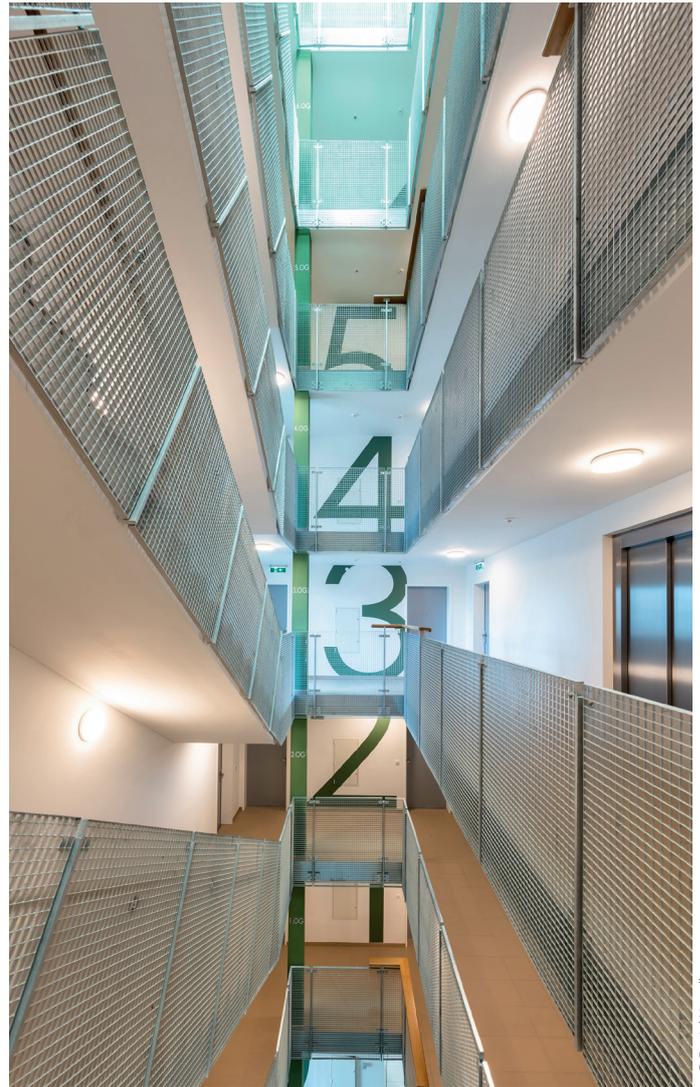


Schnitt 3-3

Schnitt 2-2



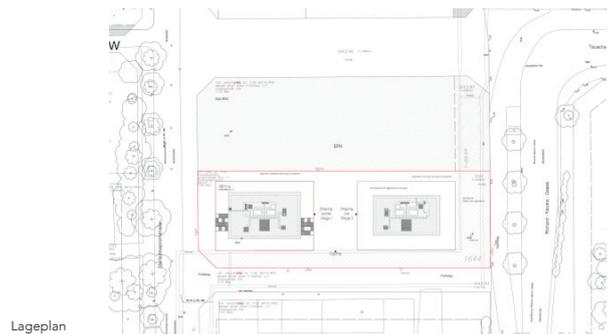
Schnitt 1-1



© Daniel Hawelka



© Hertha Hurnaus (2)



Lageplan



Quartiers und sollen als Ort der Begegnung und der Mitwirkung im Quartier dienen. Ein Container ist als Bürobox konzipiert.

Stahlbeton und Bäume

Die Gebäude sind komplett in Stahlbetonbauweise errichtet – von den tragenden Wandscheiben und Decken in Kombination

mit Stützen und Unterzügen, sowohl ober- als auch unterirdisch, bis zu den Balkon- und Loggiaplatten. Die Stiegenlaufplatten wurden aus Stahlbetonfertigteilen gefertigt. Die Wohnhausanlage ist im Niedrigenergiehausstandard errichtet und dementsprechend gedämmt. Der Sonnenschutz wird mittels innen liegenden Sonnenschutzanlagen gewährleistet. Die Freiräume

beziehen sich auf die Architektur und sind frei zugänglich. Der zentrale Raum zwischen den zwei Baukörpern wird von Stauden- und Gräserpflanzungen sowie drei Gingkobäumen geprägt. In den Aufenthaltszonen sind Sitzgelegenheiten verteilt. Nach Süden und zur Marischkapromenade bilden Stauden- und Gräserpflanzungen einen grünen Übergang. •

Projekt

Leo und Leonie, Bauplatz M,
Neu Leopoldau,
Mizzi-Günther-Weg 1, 1210 Wien

Bauherr

Familienwohnbau gemeinnützige Bau-
und Siedlungsgesellschaft m.b.H.,
Wien
familienwohnbau.at

Architektur

Duda, Testor. Architektur ZT GmbH,
Wien
dudatestor.com

Landschaftsplanung

Simma Zimmermann
Landschaftsarchitektinnen, Wien
simzim.at

Statik

Dr. Ronald Mischek ZT GmbH, Wien

Fotos

Daniel Hawelka, Hertha Hurnaus

Materialien

Bauweise: Stahlbeton
Innenwände: Stahlbeton, Gipskarton

Fassade: Dämmplatten mit
Dünnschichtdeckputz

Böden innen: Parkett, Teppich, Fliesen,
Feinsteinzeug

Böden außen: Gartenplatte topasgrau,
Belag aus Edelsplitten mit Binder

Projektdateien

- Grundstücksfläche: 2335 m²
- Bebaute Fläche: 1133,52 m²
- Wohnnutzfläche: 5012,54 m²
- Nutzfläche Büros: 233,31 m²

- Bruttogeschoßfläche: 8982,96 m²
- Außenanlagen: 1757,86 m²
- 80 geförderte Mietwohnungen,
davon 27 SMART-Wohnungen

Projekttafel

- Wettbewerb 12/2015 (1. Stufe),
06/2016 (2. Stufe)
- Planungsbeginn 01/2016
- Baubeginn 10/2018
- Fertigstellung 07/2020